

Finn-WM

⑤ **Mit 70 Finn-Weltmeister**

„GER 102“ ist Weltmeister! „GER 102“ ist Siegfried Böhl. Der Heppenheimer, der für den Allgemeinen Hessischen Yachtclub (AHYC) startet, hat den Titel in der olympischen Finn-Dinghy-Klasse ersegelt. Auf dem Mar Menor vor Los Alcázares in Südspanien katapultierten knackige Winde den Siebzigjährigen in der Altersklasse der „Legends“ auf den vordersten Rang.

Den Titel des Gesamtweltmeisters bei der „World Master Finn Championship“ holte sich unter den 135 gestarteten Seglern ebenfalls ein Deutscher: Andre Budzien, über den Böhl mit Respekt sagt: „Das ist ein großes Segeltalent“. Die Bedingungen der Regatta resümiert Böhl mit dem Satz: „Der Wind war immer gut, eher zu stark, was für mich von Vorteil war“.

Vier bis fünf Beaufort, und das bei stark drehenden Winden, seien bei den sieben Wettfahrten nicht ungewöhnlich gewesen. Gleichzeitig galt es, mit den Wellen in der Lagune klarzukommen. „Eine kurze, starke Welle, die ist schwer zu fahren“ beschreibt Böhl die Herausforderung.

Die Finn-Segler starteten in den Altersklassen „Masters“ (ab 40), „Grand Masters“ (ab 50), „Grand Grand Masters“ (ab 60) und eben „Legends“ (ab 70). In seiner Gruppe war Böhl der Jüngste und er macht keinen Hehl daraus, dass deutlich ältere Segler auch für ihn eine ernsthafte Konkurrenz sind. Beherrscht wird die Szene vor allem von Europäern. So kamen neben Budzien ein Spanier und ein Brite (alle „Masters“) auf die Plätze zwei und drei der Gesamtwertung. Aber auch Südafrikaner und Neuseeländer sind stark.

Siegfried Böhl, in Begleitung seiner Frau Karin hatten das Boot mit dem Trailer nach Spanien gezogen. Mehr als 2000 km einfache Strecke absolvierten die Eheleute dazu mit dem VW-Bus.

Siegfried Böhl, von Hause aus Bauingenieur, ist im Laufe seines Lebens schon viele Boote auf vielen Revieren gesegelt. Jollen ebenso wie Dickschiffe. In der Reihe der Finnsegler fühlt er sich wohl und auch seine Frau ist gerne und oft bei Regatten dabei. Dass Böhl unter Seglern hohe Wertschätzung genießt, belegt ein Regattabericht, in dem er vor einigen Jahren als „altbekannter und liebenswerter Haudegen“ eine Einordnung als hochsympathisch erfuhr. Böhl wird bei Finnregatten weiter mitmischen, obwohl er es an anderer Stelle auf dem Wasser künftig etwas gemächlicher angehen wird. Mit einer Motoryacht wollen er und seine Familie die Gewässer in und um Berlin und die Ostsee erkunden.

Thomas Zelinger, Heppenheim / ü. HSeV guepro



Siegfried Böhl bei der Regatta.



Das Finn-Feld an der Wendemarke



Siegfried Böhl auf GER102 im Wettkampf vor Los Alcázares.